

Allemdingenleist, Jahresbericht des Präsidenten

Als mich Andreas Kübli anfragte, ob ich nicht das Leistpräsidium übernehmen wolle, fragte ich ihn welche Aufgaben mich erwarten und wie viel Zeit ich investieren muss. Natürlich war mir bewusst, dass er bei der Zeitangabe und den Aufgaben etwas flunkerte, aber was dann auf mich zukam hat mich überrascht.

Einen bunten Strauss an Themen haben wir im vergangenen Jahr im Vorstand diskutiert. Viele neue Menschen habe ich kennen lernen können und interessante Begegnungen erleben dürfen. Es war und ist spannend Leistpräsident zu sein.

Abfallreglement

Auf Anfang Jahr änderte die Stadt das Abfallreglement und beschloss die Abholtag, welche auf einen Feiertag fallen nicht mehr vor- oder nachzuholen. Gemeinsam mit den anderen Leisten verlangten wir ein Gespräch mit dem zuständigen Gemeinderat der Stadt und seinem Chefbeamten. Unser Ziel war wieder zur alten Regelung zurück zu kehren. An einer Sitzung vor den Sommerferien konnten wir unser Anliegen mit dem Gemeinderat und seinem Chefbeamten diskutieren. Wir wiesen auf die negativen Erfahrungen hin, welche bereits an Ostern und Auffahrt mit der neuen Regelung gemacht wurden. Überfüllte Container, Abfallsäcke, welche über eine Woche am Strassenrand liegen geblieben sind waren das Resultat der neuen Regelung. Den Gemeinderat überzeugten unsere Argumente und er versprach wieder zur alten Regelung zurückzukehren. Mit dem Abfallkalender 2018 wurde dieses Versprechen eingelöst.

2-tes Gewerbe-Apéro

Auf Initiative des Kreuzwirts Tom Moser fand am 9.8.17 das 2. Gewerbe-Apéro in den Räumen der Firma Schleuniger statt. Zuerst erfuhren die rund 40 Anwesenden etwas über die Produkte der Firma und anschliessend war bei einem feinen Apéro genügend Zeit für Netzwerkarbeit. Als Leistpräsident habe ich diese Möglichkeit gerne genutzt um mit dem Gewerbe in Allmendingen in Kontakt zu treten. In Absprache mit der organisierenden Firma des nächstjährigen Apéros werde ich dann den anwesenden Gewerbetreibenden den Leist und seine Arbeit näherbringen können.

Stadtführung «blutiges Thun» 15.8.17

Der diesjährige Leistanlass stiess auf sehr grosses Interesse. Über 45 Personen meldeten sich für die Stadtführung «blutiges Thun» mit ehemaligen Stadtarchivar Dr. J. Keller an. Kurzerhand mussten wir zwei Gruppen bilden die nacheinander die interessanten Ausführungen von Dr. J. Keller hören konnten. Dabei gab es auch für Ur-Thuner Neues zu hören. Nicht immer zeigte sich unsere schöne Stadt von einer beschaulichen Seite, Mord und Totschlag gab es in jeder Zeitepoche. Mit dem Anlass konnten wir auch noch einige Neumitglieder gewinnen.

«freiwillig 30»-Tafel

Ein Anwohner des Mühlemattweges meldete sich bei der Stadt Thun mit der Bitte auch am Mühlemattweg eine Tafel «freiwillig 30» zu montieren. Die Stadt gelangte an den Leist mit dieser Bitte. Auf Grund unserer Intervention stellte die Stadt die von ihr abmontierte Tafel wieder auf.

Beim Weidenweg, Rüttiweg, Grienweg und Farnweg stehen bereits seit Jahren solche Schilder. Sie wurden damals in Eigeninitiative des Leistes montiert.

Leist Ausflug

Am 21. Oktober fand der traditionelle Vorstandsausflug statt, welcher uns und zuerst ins Dream Valley auf der Schwarzenegg führte. Dort erfuhren wir viel Spannendes über die Haltung von Bisons und ihr Sozialverhalten. Nach einem Pfeilbogenwettbewerb gab es ein kräftige z'Vieri bevor wir nach Allmendingen zurückfuhren und uns von einem feinen Nachtessen im Restaurant Kreuz verwöhnen liessen.

Der Leist Ausflug ist als kleines Dankeschön an die Vorstandsmitglieder gedacht, welche ihre Arbeit unentgeltlich machen.

Poststellenschliessung

Dies war unbestritten der Höhepunkt des Vereinsjahrs. Am Mittwoch 29.11.17 fanden über 130 Personen den Weg ins Kreuz Allmendingen. Zuerst hörten sie ein Referat von Andreas Neugebauer, Leiter Postnetz Region Thunersee und Roland Lamprecht Gewerkschaft Syndicom. Anschliessend fand eine rege Diskussion mit den vier Podiumsteilnehmer Andreas Neugebauer, Roland Lamprecht, Raphael Lanz Stadtpräsident und Stefan Gyger Gemeindepräsident Amsoldingen. Andreas Neugebauer musste viele kritische Fragen hören und beantworten, dabei versicherte er den Anwesenden, dass noch nichts entschieden sei und bis 2020 auch nichts passieren werde. Zudem versicherte er, falls keine Agenturlösung gefunden wird, dass die Poststelle offenbleibt. Der Stadtpräsident Raphael Lanz versicherte, dass sich die Stadt für die Poststelle Allmendingen einsetzen wird, eine ersatzlose Streichung der Poststelle kommt für den Gemeinderat nicht in Frage. Stefan Gyger zeigte sich skeptisch dem Versprechen der Post gegenüber. Als 2014 die Post Amsoldingen geschlossen wurde verwies man die Amsoldinger auf die Post Allmendingen und nun soll diese überprüft werden. Roland Lamprecht forderte die Anwesenden auf, sich auf die Hinterbeine zu stellen und sich zu wehren. Eine Agenturlösung ist deutlich schlechter als die bisherige Poststelle.

Für den Leist war es ein äusserst erfolgreicher Anlass, viele Bewohner und Gewerbetreibende kamen ins Kreuz und hörten den vier hochkarätigen Referenten zu. Die engagierte Diskussion zeigte, dass die Poststelle Allmendingen die Gemüter bewegt. Noch sind aber viele Fragezeichen im Raum und der Leist kann sich nicht erlauben zurückzulehnen. Wir werden am Ball bleiben.

Damit die Poststelle aber eine reelle Chance in der Zukunft hat sind wir alle gefordert und müssen unsere Poststelle nutzen, nur so können wir die Post von der Notwendigkeit der Post Allmendingen überzeugen.

Ortsplanungsrevision ORP

Für die Stadt Thun ist die ORP eines der grösseren Geschäfte der aktuellen Legislatur. Sie organisierte sogenannte Schwerpunktanlässe, an welchen sich die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Revision informieren konnte. Grosse Entwicklungen sind für Allmendingen in den nächsten Jahren nicht geplant. Ein Schwerpunkt für Allmendingen wird aber sicher die Lüsslispange darstellen, da sie doch eine grosse Entlastung des Kreisel bei dem Altersheim Allmendguet bedeuten würde.

Auf der Homepage www.ortsplanungsrevisionthun.ch können Sie sich eingehender informieren.

RUTS, Markus Zehr

Nach dem Rücktritt von Andreas Kübli aus dem Vorstand des Allmendingenleistes, besuche ich, Markus Zehr, die Arbeitsgruppensitzungen zur Realisierung der Autobahnsanierung RUTS. Als Vertreter unseres „Dorfes“ bin ich zwar nur Beisitzer, trotzdem ist es interessant mitzubekommen, was da alles abläuft. So bestand bei meiner 1.Sitzung kurz die Gefahr, dass die Sommer – RS auf dem Waffenplatz Thun abgebrochen werden muss. Neueste Berechnungen haben nämlich ergeben, dass die Tragkraft der Tunnelröhren wegen der Aushubarbeiten für die Umfahrungsstrasse nicht mehr ausreicht. Deswegen wurden wenige Tage nach der Sitzung die Röhren einem Belastungstest ausgesetzt. Die Armee ist mit ihrem schwersten Geschütz (Panzer Leopard) aufgefahren. Messsonden im Tunnel haben dabei keine Veränderungen festgestellt, so dass die RS und die Bauarbeiten normal weitergeführt werden konnten.

Seit dem 13.November führt nun der Autobahn – Strassenverkehr über die provisorische Strasse, so dass der Tunnel saniert werden kann. Die Arbeiten im Allmendtunnel verlaufen nach Plan. Der Verkehr in Richtung Spiez rollt über die Allmend. Bisher funktioniert alles reibungslos.

Im 2. Teil der HV wird uns Beat Aeberhard (Projektleiter) direkt über den Stand der Arbeiten informieren.

Verschiedenes

Am 1. November fanden Sitzungen mit der Stadt Thun über die zukünftige Verkehrsplanung statt. Aus Sicht des Leist Allmendingen sind zwei Punkte erwähnenswert.

- Sicherer Erreichbarkeit des Zentrums mit dem Velo in der Länggasse velofreundlicher werden soll.
- Planung und Realisierung der Lüsslispanne

Konkret wurde noch nichts besprochen, wir sind aber interessiert und werden diese Themen beobachten. An diesen Sitzungen konnte ich beim Kantonsingenieur deponieren, dass der Kreuzkreisel aus unserer Sicht gefährlich ist und entsprechende Massnahmen getroffen werden sollten.

Ebenfalls am 1. November fand die jährliche Zusammenkunft mit den Gemeinderäten der Stadt statt. Themen waren das Gesamtverkehrskonzept, LED-Strassenlampen, Abfallreglement.

Mitgliederbestand per 31.12.2017, bitte bei Reinhard nachfragen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Personen danken, welche sich in irgendeiner Weise in Allmendingen engagieren und sich für unser Dorf einsetzen.

Mein Dank geht auch an meine Vorstandskollegin Therese Kocher und -kollegen Bruno Stöckli, Reinhart Brunner und Markus Zehr für ihre tatkräftige Mitarbeit im Vorstand des Leistes und zum Wohle Allmendingens.

Merci veu mau.

Allmendingen 30.12.17 Piero Catani